

GEDANKEN ÜBER DAS PRODUKT BUCH

Von Margrit Schriber

„Aus Dir wird einmal eine Schriftstellerin!“

Ein unerhörter Satz, ein wegweisender Satz, der Satz von Schwester Maria Rita im Theresianum Ingenbohl. Er hat mich überrumpelt und meinem Leben die Richtung gewiesen. Doch wie wird man Schriftstellerin? Man lernt Maschinenschreiben, dachte ich. Warum nicht eine kaufmännische Lehre? Und so habe ich bei der Kantonalbank Schwyz die Banklehre gemacht. Ich habe es nicht bedauert. Geschäfts-Korrespondenz erfordert kurze, prägnante Sätze, frei von Floskeln und Umschreibungen. Buchhaltung erfordert klares, realistisches Denken. Stenographie hilft beim raschen Niederschreiben von Gedankenblitzen. Und ein wichtiger Vorteil lag darin, dass ich eine solide Grundlage fürs Leben hatte. Einen Brotberuf. So ausgerüstet, konnte ich in aller Stille beginnen, am Realisieren meines Traums zu arbeiten. Ich begann die Bücher von guten Schriftstellern zu analysieren. Zerlegte jeden Satz, suchte die Schwünge von jedem Kapitelbogen, lernte wie man gedanklich vorgreift, sich zurückbesinnt, von einer Ebene in die andere überleitet. Ja, ich sann über die eigentümliche und unfassbare Atmosphäre nach, die manche Werke ausstrahlen können. Schritt um Schritt habe ich mir die Schreibtechnik beigebracht, geübt, verworfen, umgeschrieben. Ohne Literatur-Studium, ohne fremde Hilfe, einzig ausgerüstet mit meinem unbeugsamen Willen.

Ausdauer, Selbstdisziplin und Leidenschaft

Ich erinnere mich an eine harte Zeit in der ich mit Ausdauer und Selbstdisziplin lernte. Nach vier Jahren las ich beim Coiffeur in einer Zeitschrift, dass von vierhundert Manuskripten nur eines gedruckt werde. Deines ist dieses Eine! habe ich zu mir gesagt. Und mich nicht beirren lassen. Gleichzeitig spürte ich in mir eine Leidenschaft für meine Arbeit, ohne die ich es nie geschafft hätte. Von meiner kaufmännischen Lehre her kannte ich die Regeln des Markts. Ob bei einer Bank oder im Literaturbetrieb überall herrschen dieselben Gesetze. Mir war rasch klar, dass ich so schreiben musste, dass ein Verlag auf meine Arbeit neugierig würde. Dass er sich einen Verkaufs-Absatz und eine Rentabilität mit meinem Text errechnete. Ich musste ihm etwas *bieten*.

Ein Buch ist ein Produkt

Nüchternes Überlegen, Kalkulieren: Eigenschaften die man in einer kaufmännischen Berufsschule erlernt, kommen auch in Sparten wie Literatur und Kunst zur Anwendung. Ein Buch benötigt einen Leserkreis. Es muss jene Kriterien erfüllen, die ihm diese Leserschaft garantieren. Wer sich für den kaufmännischen Beruf entscheidet, lebt mit Fragen der Marktlage, mit dem Auf und Ab. Die Lage muss immer neu analysiert werden. Und sie verlangt Handeln. Auch im Literaturbetrieb sind Träumer falsch am Platz. Verlage gehen ein. Zeitungen verschmelzen oder verschwinden. Das Feuilleton schrumpft. Und es gibt immer weniger Platz für Buchrezensionen. Noch vor zehn Jahren blühte die literarische Landschaft der Schweiz. Regelmässig gingen die Literaturpreise der Klagenfurter Jury an die Schweiz. Heute werden zu jeder Buchsaison wenige Werke von wenigen Schweizer Autoren veröffentlicht. Schwierigere Literatur ist wirtschaftlich uninteressant. Die Kalkulation verlangt hohe Auflagen und gute Rendite. Kein Verlag kann sich Flops leisten. Die Luft für Literatur wird dünn und das Konzert der Stimmen ist beschnitten. Ausser die Schreibenden *organisieren* ihren Erfolg. Aber dies bedeutet keineswegs Anpassung an einen allgemeinen Geschmack.

Ein gutes Buch ist nie bloss ein Text-Konstrukt.

Es ist ein luftiges Gebilde der Phantasie, das sich einnistet im Kopf des Lesers und hängen bleibt als ein Hauch von Fluidum. Es bietet dem Leser einen besonderen Blick auf ein besonderes Stück von unserer Welt. Es lebt von unvergesslichen Bildsplintern, ungewohnten Gedankengängen und Überlegungen. Sie bringen uns als Leser etwas nah, das wir zuvor übersehen haben, das unseren Blick weitet und unserer Vorstellung eine Schärfe und Tiefe

verleihen, die wir ohne den Text nie wahrgenommen hätten. Über unseren bevorzugtesten Büchern liegt ein Zauber, etwas Unfassbares und Irritierendes, die das Produkt Buch weit über die Alltäglichkeit erheben.